

Essenz: Liebliche Kinder, schaut jetzt, da ihr Allah gefunden habt, wieder in die richtige Richtung, d.h. erfahrt euch als Seelen! Körperbewusst zu sein, bedeutet Kopf zu stehen.

Frage: Welchen Aspekt gilt es zu verstehen, um grenzenlose Loslösung (disinterest) zu entwickeln?

Antwort: Die alte Welt ist jetzt ohne Hoffnung und wird immer mehr zum Friedhof. Sobald ihr diesen Aspekt versteht, fällt es euch leicht, Losgelöstheit zu entwickeln. Euch ist klar, dass jetzt eine neue Welt entstehen muss. Die ganze alte Welt wird Rudras Opferfeuer des Wissens übergeben. Diese Sicht ermöglicht euch, immer mehr Losgelöstheit zu entwickeln. Euer Herz zieht sich jetzt aus diesem „Friedhof“ zurück.

Om Shanti. Eigentlich ist es eine doppeltes „Om shanti“, denn es sind zwei Seelen anwesend. Das ursprüngliche Dharma beider Seelen ist Frieden. Das Dharma des Vaters ist Frieden. Die Kinder wohnen im Frieden. Der Ort wird „Land des Friedens“ genannt. Auch der Vater wohnt dort, Er ist immer rein, während die Menschen, dadurch unrein werden, dass sie immer wiedergeboren werden. Der Vater sagt: Kinder, erkennt euch als Seelen. Ihr habt den Höchsten Vater, die Höchste Seele, den Wissensozean und Ozean des Friedens erkannt. Das ist Sein Lob. Er ist der Vater von allen, der Eine, der alle erlöst. Deswegen haben zweifellos alle ein Recht auf das Erbe dieses Vaters. Welches Erbe erhaltet ihr von Ihm? Die Kinder verstehen, dass dieser Vater den Himmel erschafft und hier in der Hölle wieder das Erbe des Himmels übergibt. Ravan gab euch die Erbschaft der Hölle. Gegenwärtig wohnen alle in der Hölle. Deswegen habt ihr auf jeden Fall auch ein Erbe von Ravan erlangt. Es gibt beides, Himmel und Hölle. Wer hört dem zu? Die Seelen. Auch in Unwissenheit ist es die Seele, die alles tut, aber im Körperbewusstsein glauben die Menschen, es sei der Körper, der alles tue. Sie haben ihre wahre Ethik des Friedens vergessen und sie haben vergessen, dass sie Bewohner des Landes des Friedens sind. Erklärt auch: „Das Land der Wahrheit wird dann zum Land der Unwahrheit.“ Bharat war einmal das Land der Wahrheit und wurde später zum Land der Unwahrheit, zu Ravans Königreich. Das ist so einfach zu verstehen! Warum können die Menschen das nicht begreifen? Weil die Seelen so verunreinigt sind, bezeichnet man sie als Menschen mit einem erstarrten Verstand. Als Anbeter beleidigen sie den Einen, der Bharat wieder zum Himmel und verehrungswürdig macht. Aber niemand kann dafür beschuldigt werden. Der Vater erklärt den Kindern, wie dieses Drama beschaffen ist und wie ihr von anbetungswürdig dann Anbeter wurdet. Der Vater erklärt, dass es vor genau 5.000 Jahren in Bharat die ursprüngliche, ewige Ethik der gottgleichen Menschen gab. Es war erst gestern, aber die Menschen haben es vergessen. Sie haben sich hingesezt und sich all die Geschichten des Anbetungsweges ausgedacht. Diese Schriften sind für den Weg der Anbetung da, nicht für den Wissensweg. Auf dem Weg des Wissens wurde keine Schrift erstellt. Der Vater kommt in jedem Kreislauf selbst und gibt euch Kindern das Wissen, Er befähigt euch, wieder einen Gottheitenstatus erlangen zu können. Dafür lehrt euch der Vater dieses Studium; danach vergesst ihr das ganze Wissen wieder. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine Schriften; dort gibt es die Belohnung dafür, was ihr auf dem Wissensweg erlangt habt. Diese grenzenlose Erbschaft für 21 Leben erhaltet ihr jetzt vom Unbegrenzten Vater. Danach erhaltet ihr für die andere Hälfte des Kreislaufs Ravans kurzlebige Erbschaft, die Sannyasis nennen es „Glück, so viel wert wie Krähenmist“. Es gibt hier nichts als Leid; man nennt es das „Welt (Land) des Leides“. Das Kupferne Zeitalter vor dem Eisernen Zeitalter kann man als Welt bezeichnen, in der es nur halb so viel Leid gibt. In der jetzigen Welt hat das Leid den Höhepunkt erreicht. Die Seele steigt immer weiter ab, indem sie durch 84 Leben geht. Der Vater lässt euch die Treppe wieder hochsteigen, denn der Kreislauf muss sich weiter drehen. Als es die neue Welt gab, war es das Königreich der Gottheiten. Es gab keine Spur von Leid, deswegen zeigen sie, wie Löwe und Ziege zusammen Wasser trinken. Dort gibt es keinerlei Gewalt. Es wird als erhabenstes, gewaltloses Gottheiten-Dharma bezeichnet. Hier herrscht Gewalt. Die schlimmste Gewalt ist es, das Schwert der sinnlichen Begierde anzuwenden. Im Goldenen Zeitalter gibt es niemanden, der diese Gewalt ausübt. Die Menschen singen Loblieder über die Gottheiten. Sie lobpreisen Lakshmi und Narayan: Ihr seid ganz und gar lasterlos. Dieses Kaliyug ist die Eisenzeitalterliche Welt. Man kann es nicht als Goldenes Zeitalter bezeichnen. So ist das Drama beschaffen. Das Goldene Zeitalter ist der Tempel Shivas. Dort ist jeder rein

und ihre Bildnisse gibt es bis heute. Es gibt in Bild Shiv Babas, wie Er den Shiva-Tempel erschafft. Ihm wurden auf dem Weg der Anbetung viele Namen gegeben. In Wahrheit hat Er nur einen Namen. Dieser Vater hat keinen eigenen Körper. Er selbst sagt: „Ich komme, um Mich euch vorzustellen und auch, um euch das Wissen vom Anfang, der Mitte und dem Ende der Schöpfung zu geben. Ich komme und diene euch. Ihr ruft nach Mir: Oh, Läuterer, komme! Im Goldenen Zeitalter ruft ihr Mich nicht. Jetzt rufen Mich alle, weil die Transformation des Alten kurz bevorsteht.“ Die Menschen Bharats wissen, dass es derselbe Mahabharatkrieg ist. Dann wird die ursprüngliche, ewige Gottheitenreligion gegründet. Der Vater sagt auch: „Ich bin gekommen, um euch zu Königen und Königinnen zu machen.“ Heutzutage gibt es keine großen Könige und Herrscher mehr. Jetzt regiert das Volk über das Volk. Euch Kindern ist klar, wie zahlungsfähig ihr Menschen Bharats einmal wart. Wir wohnten in Palästen aus Diamanten und Juwelen. Zuerst ist die Welt neu, dann wird das Neue alt. Alles wird zweifellos einmal alt. Auch bei einem neu erbauten Haus nimmt dessen Lebensdauer immer weiter ab. Eins kann man als neu bezeichnen, ein anderes als zur Hälfte alt oder irgendwo dazwischen liegend. Alles geht durch die Stufen von sato, rajo und tamo. Gott spricht. Gott bedeutet Gott! Sie wissen nicht einmal, wer es ist, der als Gott bezeichnet wird. Es gibt keine Könige und Königinnen mehr. Hier gibt es Präsidenten, Premierminister und ihre vielen Minister. Im Goldenen Zeitalter sind auch die Bürger wie König und Königin. Der Vater erklärt euch den Unterschied. Die Meister des Goldenen Zeitalters haben keine Minister oder Ratgeber; sie benötigen keine. Jetzt, in dieser Zeit, haben sie sich Kraft von Shiv Baba geholt und ihren Status beansprucht. Zurzeit erhaltet ihr die erhabenen Weisungen vom Vater und erlangt dadurch dort eure hohe gesellschaftliche Stellung. Dann benötigt ihr von niemandem mehr einen Rat. Dort gibt es keine Ratgeber. Diese treten auf, wenn all eure Weisheit zu Ende ist, wenn ihr anfangt, euch auf den Weg der Laster zu begeben. Der Hauptgrund dafür sind die Laster. Laster entstehen durch das Körperbewusstsein. Die sinnliche Begierde steht dabei an 1. Stelle. Baba sagt: Die sinnliche Begierde ist euer größter Feind, den es zu besiegen gilt. Der Vater hat oft erklärt: „Erkennt euch als Seelen!“ Die guten und schlechten Neigungen sind in der Seele. Die Reue für euer Handeln erlebt ihr hier, nicht im Goldenen Zeitalter, denn das ist das Land des Glücks. Der Vater kommt und macht euch zu Bewohnern des Landes des Friedens und des Glücks. Der Vater spricht direkt zu euch Seelen. Er sagt euch allen: Sitzt hier voller Vertrauen, Seelen zu sein. Hört damit auf, euch mit dem Körper zu identifizieren! Dieser Körper ist vergänglich; während ihr Seelen unvergänglich seid. Niemand sonst hat dieses Wissen und weil sie es nicht haben, betrachten sie die Anbetung als Wissen. Euch Kindern ist jetzt klar, dass Anbetung etwas ganz Anderes ist. Erlösung erlangt man durch Wissen. Das Glück des Anbetungsweges hält nur eine sehr kurze Zeit, weil die Menschen sich in den Lastern verfangen. Ihr habt euer unbegrenztes Erbe aufgebraucht, das ihr einen halben Kreislauf lang hattet. Der Vater ist jetzt gekommen, um euch wieder einmal euer Erbe zu geben, wodurch ihr alles wiederbekommt – Reinheit, Glück und Frieden. Diese Welt wird bald ein Friedhof sein, ihr wisst das. Löst euer Herz jetzt von diesem Friedhof und hängt es an das Land der Engel, an die neue Welt. Wenn ein leiblicher Vater ein neues Haus baut, ist es genauso – seine Kinder haben dann nur noch Augen für das neue Zuhause und verschwenden keinen Gedanken mehr an das alte Haus. Selbst wenn der Vater in seinem Büro sitzt, sind seine Gedanken beim neuen Haus. Das betrifft die vergänglichen Dinge hier. Der unvergängliche Vater erschafft die neue Welt des Himmels. Er sagt: Brecht eure Beziehungen zur alten Welt ab und schmiedet eine Beziehung mit Mir, eurem Vater. Ich bin gekommen, um für euch die neue Welt des Himmels entstehen zu lassen. Diese ganze alt gewordene Welt wird sehr bald Rudras Opferfeuer des Wissens übergeben. Dieser ganze Baum ist verunreinigt und verrottet. Er muss sich jetzt wieder erneuern. Deshalb erklärt der Vater alles über die neue Welt. Wenn ein Mensch krank wird und keine Hoffnung mehr besteht, wird klar, dass er nicht wieder geheilt wird. Auch diese Welt ist jetzt ein hoffnungsloser Fall geworden. Warum wollt ihr an sie denken, wenn die Welt dabei ist, ein Friedhof zu werden? Dies ist unbegrenzter Verzicht. Die Hatha-Yoga-Sannyasis verlassen einfach nur ihr Zuhause und ihren Beruf. Ihr entsagt der ganzen alten Welt. Die alte Welt wird dann zur erneuerten Welt. Der Vater sagt: Ich bin euer gehorsamer Diener. Ich bin gekommen, um euch Kindern zu dienen. Ihr habt nach Mir gerufen: „Baba, wir sind unrein geworden, komm in die unreine Welt, in einen unreinen Körper!“ Seht euch an, welche Einladung ihr Mir gegeben habt! Der von euch immer wieder verbrannte Ravan hat euch unrein macht. Er ist ein sehr starker Feind. Seit Ravan gekommen ist, habt ihr von Anfang bis zum Ende Leid erfahren. Die Menschen ertrinken immer mehr im Ozean des Gifts. Der Vater sagt jetzt: Entsagt dem Gift und trinkt Wissensnektar. Auf Grund der Laster wart ihr in Ravans Königreich einen halben Kreislauf

lang sehr unglücklich. Ihr werdet dermaßen verrückt, dass ihr euch hinsetzt und Gott beleidigt. Es ist ein Wunder; Ihr beleidigt denjenigen am meisten, der euch zu Meistern der reinen Welt macht. Von den Menschen sagt man, dass sie in 8,4 Millionen Arten wiedergeboren werden. Von Mir behauptet ihr dagegen, dass Ich allgegenwärtig sei. Aber auch das ist so im Drama festgelegt. Er erklärt euch alles sehr unterhaltsam. Die guten und schlechten Neigungen sind in der Seele. Die Seele sagt: Ich lebe 84mal. Sie legt einen Körper ab und nimmt einen anderen. Der Vater erklärt das jetzt alles. Dem Schauspiel entsprechend kommt der Vater und dreht diejenigen wieder um, die Kopf standen. Er sagt euch lieblichsten Kindern: Sitzt hier nicht verkehrt herum. Erkennt, dass ihr Seelen seid. Ihr habt jetzt Allah (Gott) gefunden, der euch wieder in die richtige Richtung dreht. Ravan hat euch umgedreht. Wenn ihr wieder in die richtige Richtung schaut, ist es euch möglich, aufrecht zu stehen. Es ist ein Spiel. Nur der Vater sitzt hier und erklärt euch das Wissen. Anbetung ist Anbetung, Wissen ist Wissen. Anbetung ist etwas ganz Anderes. Es gibt einen Zaubersee, von dem man sagt, wer darin bade, werde zur Fee. Dann sagen sie, dass Parvati die Geschichte der Unsterblichkeit erzählt wurde. Ihr seid es, die jetzt wieder die Geschichte der Unsterblichkeit hören. Wurde diese Geschichte allein Parvati erzählt? Dies ist ein unbegrenzter Aspekt. Das Goldene Zeitalter ist das Land der Unsterblichkeit, das Eiserne Zeitalter aber ist das Land des Todes; ein Dornenwald. Die Menschen kennen den Vater nicht. Sie sagen: Oh Höchster Vater, Höchste Seele! Oh Gott! Aber sie kennen Ihn nicht. Auch ihr habt Ihn nicht gekannt. Der Vater ist jetzt gekommen und dreht euch richtig herum. Gott wird auch Allah genannt. Allah lehrt euch und gibt euch den Status einer Gottheit. Aber es gibt nur einen Gott. Lakshmi und Narayan können nicht als Gott und Göttin bezeichnet werden, denn sie werden immer wieder geboren. Ich bin der Eine, der sie alles gelehrt hat und sie zu denen gemacht hat, die göttliche Tugenden haben. Ihr seid alle Brüder und habt ein Recht auf das Erbe des Vaters. Die Menschen befinden sich in großer Dunkelheit. Sie gehören zur Gemeinschaft der „Dämonen“. Sie behaupten, das Eiserne Zeitalter stecke noch in seinen Kinderschuhen, es dauere noch viele Jahre. Sie schlafen im tiefen Schlaf der Unwissenheit. Auch das ist Teil des Schauspiels. Im Licht gibt es kein Leid. In der Dunkelheit der Nacht herrscht Leid. Nur ihr seid in der Lage, das zu verstehen und es anderen zu erklären. Stellt zuerst allen den Vater vor! Alle haben zwei Väter. Ein begrenzter Vater gibt begrenztes Glück. Der Unbegrenzte Vater gibt grenzenlos viel Glück. Die Menschen feiern Shiv Ratri, deshalb muss der Vater kommen und den Himmel gründen. Dieser Himmel, den es jetzt nicht mehr gibt, wird jetzt wieder einmal erschaffen. Diese Welt ist eine vollkommen verunreinigte Hölle. Dem Spielplan entsprechend komme Ich zur richtigen Zeit und spiele meine Rolle. Ich habe keinen eigenen Körper, aber Ich brauche einen Mund zum Sprechen. Der Mund eines Bullen ist dafür nicht geeignet. Im letzten seiner vielen Leben, während seines Ruhestands, benutze Ich den Mund von diesem. Ich komme in den Körper desjenigen, der von seinen vorigen Leben nichts wusste. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. So wie der Vater euch direkt als Seelen anspricht, seid genauso überzeugt davon, Seelen zu sein. Habt keinerlei Anhänglichkeit mehr an diesen Friedhof. Entwickelt solche Neigungen, dass ihr wegen eurer Handlungen niemals Reue zu empfinden braucht.
2. Da der Vater das vorbestimmte Schauspiel genau kennt, beschuldigt Er nie jemanden, sondern erhebt sogar diejenigen, die Ihn beleidigen. Werdet genauso wie der Vater. In diesem Schauspiel kann niemand beschuldigt werden. Es ist genau richtig geschaffen.

Segen: Möget ihr Juniorallmächtige Autoritäten sein, die durch das Bewusstsein Meister zu sein, das „Manmanabhav-Bewusstsein“ erlangen.
Habt immer konkret das Bewusstsein: „Ich, die Seele, bin Karavanhar, Meister, eine besondere Seele, Juniorallmächtige Autorität.“ Mit diesem Bewusstsein des Meisters werden Geist, Intellekt und Sanskars unter eurer Kontrolle bleiben. „Ich bin losgelöst und ein Meister.“ Durch dieses Bewusstsein wird sich eure Manmanabhav-Stufe leicht erschaffen lassen. Diese Übung der Loslösung wird euch karmateet machen.

Slogan: Verleumdungen und Störungen zu tolerieren und zu bewältigen, ist eine Garantie auf euer Königreich.

*** O m S h a n t i ***